

Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie

Transitionspläne

Transitionspläne: Im Vordergrund von Nachhaltigkeitsstrategien



Europas Strategie zur Bewältigung des ökologischen Wandels („Green Transition“) mit dem Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.



Transitionspläne

Transitionspläne werden als ein zentrales Instrument für die erfolgreiche Gestaltung des Wandels angesehen. Die Offenlegung von Transitionsplänen versorgt Investoren und die Öffentlichkeit mit den notwendigen Informationen, um den Wandel in dem erforderlichen Tempo und Umfang zu finanzieren.



Was ist ein Transitionsplan?

Ein Übergangsplan ist ein strategischer Fahrplan, der die Ziele und Maßnahmen eines Unternehmens für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen, nachhaltigen Wirtschaft und zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C festlegt. Ein Transitionsplan zeigt auf, wie Nachhaltigkeitsziele kurz-, mittel- und langfristig erreicht werden können.

Zusätzlich zu den Auswirkungen einer Organisation auf die Umwelt (Inside-Out) kann ein solcher Plan auch die Bewertung der Risiken für die Organisation enthalten, die mit dem Klimawandel und der Umweltzerstörung verbunden sind (Outside-In), und welche Maßnahmen zur Bewältigung solcher Risiken ergriffen werden.

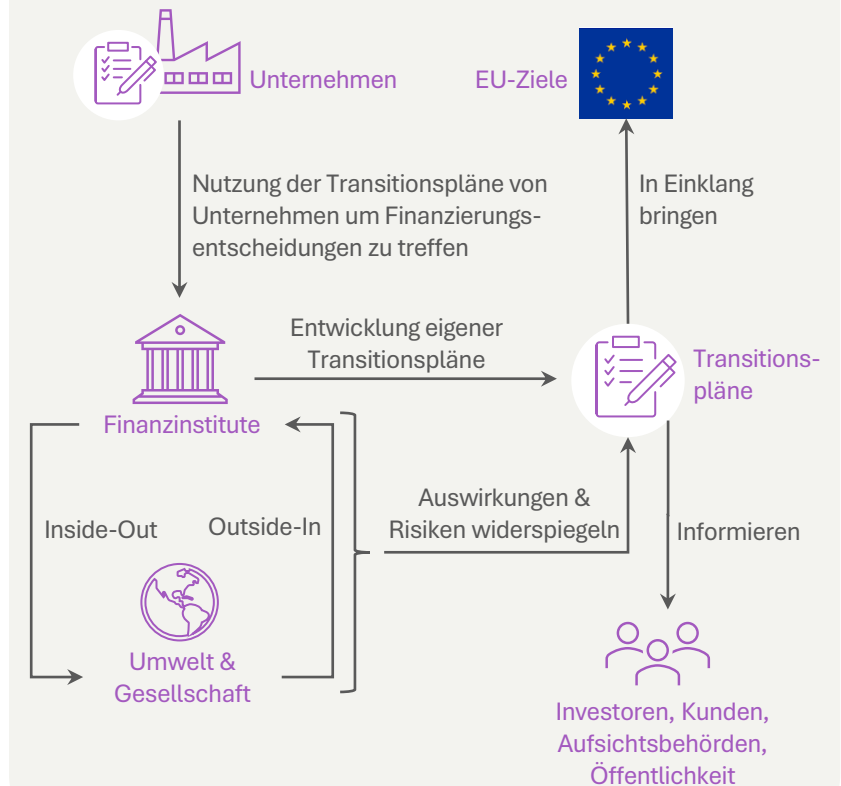


Was ist der Zweck von Transitionsplänen?

Der Zweck von Transitionsplänen besteht darin, einen geordneten und transparenten Übergang zu einer widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Zukunft zu unterstützen, einschließlich folgender Aspekte:

- **Steuerung des Übergangs** durch die Festlegung spezifischer Schritte und Zeitpläne zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele
- **Steuerung von Risiken**, die sich z.B. aus dem Klimawandel, regulatorischen Entwicklungen oder wirtschaftlichen Veränderungen ergeben
- **Übernahme von Verantwortung** und Verfolgung von Fortschritten anhand messbarer Ziele und Fristen
- **Offenlegung von Informationen**, um Investoren fundierte Finanzierungsentscheidungen zu ermöglichen
- **Sicherstellung der Einhaltung** politischer Ziele der EU und regulatorischer Anforderungen

Die Rolle von Transitionsplänen für Finanzinstitute



Erhöhte regulatorische Anforderungen rücken Transitionspläne in den Fokus

Zentrale Beispiele für regulatorische Anforderungen und Initiativen im Zusammenhang mit Transitionsplänen:

Regularien / Initiativen

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Art. 19;
European Sustainability Reporting Standards (ESRS) E1

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD),
Art. 15

Capital Requirements Directive (CRD), Art. 76 and Art. 87a

Capital Requirements Regulation (CRR), Art. 449a

European Banking Authority (EBA) Draft Guidelines on
Management of ESG Risks

Network for Greening the Financial System (NGFS)

Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

UK Transition Plan Taskforce (TPT) Disclosure Framework

Anforderungen / Leitlinien

Der ESRS E1 Klimawandel verlangt von Unternehmen, die in den Geltungsbereich der CSRD fallen, die Offenlegung von Transitionsplänen für den Klimaschutz, einschließlich Zielen für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Maßnahmen zu Eindämmung des Klimawandels.

Art. 15 der CSDDD legt den Schwerpunkt auf den Klimaschutz und verlangt von großen Unternehmen die Umsetzung eines Transitionsplans, der darlegt, wie das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C und dem Pariser Abkommen in Einklang gebracht werden können.

Art. 76 verlangt von Leitungsorganen die Entwicklung und Umsetzung von Transitionsplänen, einschließlich quantifizierbarer Ziele und Verfahren für den Umgang mit finanziellen Risiken, die sich aus ESG-Faktoren kurz-, mittel-, und langfristig ergeben. Art. 87a erlaubt es den zuständigen Behörden, die Ausrichtung der Banken an den relevanten politischen Zielen der EU zu bewerten, und beauftragt die EBA, Leitlinien für das Management von ESG-Risiken zu entwickeln.

Art. 449a verlangt von Kreditinstituten die Offenlegung ihrer Transitionspläne, um ihre Tätigkeiten mit dem Pariser Abkommen und anderen relevanten EU-Klimazielen in Einklang zu bringen, einschließlich konkreter Schritte und Ziele für die Verringerung ihrer Engagements in kohlenstoffintensiven Aktivitäten und Sektoren sowie spezifischer klimabezogener Ziele.

Die Leitlinien der EBA verlangen, dass Institute solide Transitionspläne mit quantifizierbaren Klimazielen entwickeln und transitorische Risiken durch Szenarioanalysen und Stresstests steuern. Die Transitionspläne müssen Teil der allgemeinen Geschäftsstrategie sein und mit den politischen Zielen der EU im Einklang stehen.

Im April 2024 veröffentlichte das NGFS eine Reihe von Berichten zu Transitionsplänen, in denen die Rolle von Transitionsplänen im Finanzsystem untersucht und Schlüsselbereiche hervorgehoben wurden, darunter die Festlegung solider Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, die Gewährleistung einer starken Governance mit klarer Rechenschaftspflicht auf Vorstandsebene und die Integration von Finanzplanung und den Zielen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

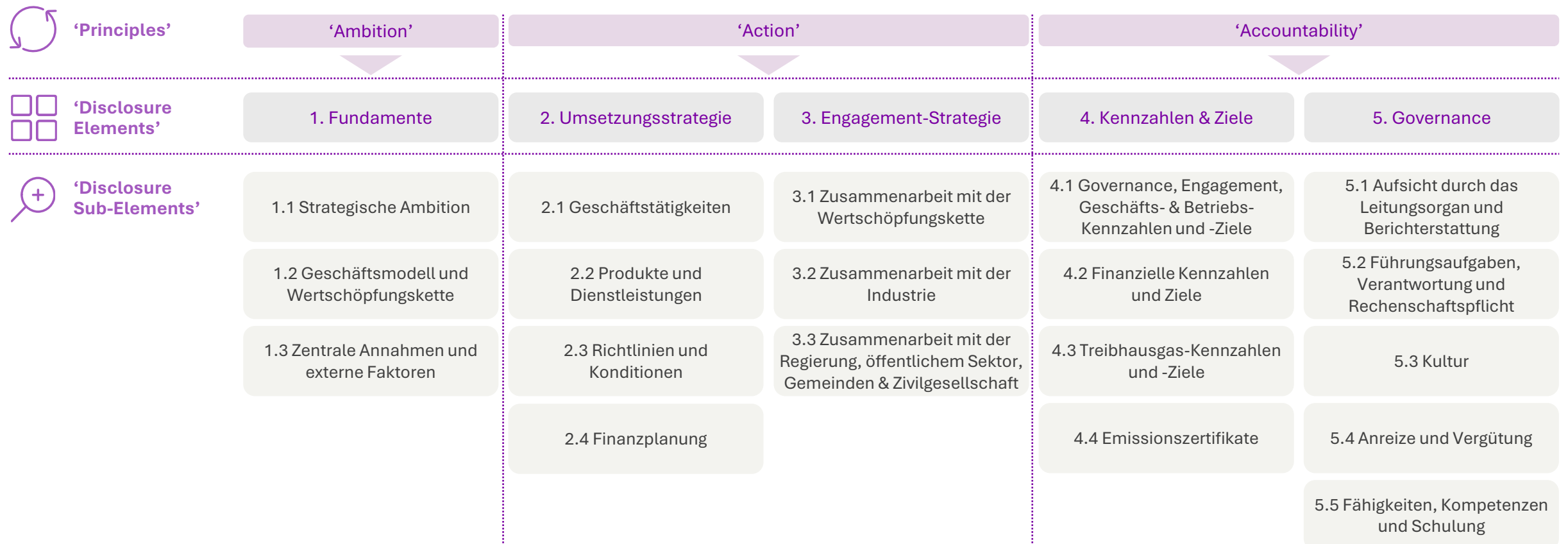
Im November 2021 veröffentlichte das TCFD seinen Leitfaden zu Metriken, Zielen und Übergangsplänen, der detaillierte Empfehlungen für Unternehmen enthält, wie sie ihre Transitionspläne strukturieren und offenlegen sollen.

Die TPT wurde auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP26) angekündigt und im April 2022 ins Leben gerufen, um den Goldstandard für Klima-Transitionspläne zu entwickeln. Das TPT-Framework hilft Unternehmen dabei, ihre Klimastrategien mit Netto-Null-Zielen in Einklang zu bringen und bietet gleichzeitig eine Anleitung für die Umsetzung und Überwachung von Fortschritten. Es wird erwartet, dass dieses Framework die Grundlage für die verpflichtende Offenlegung von Transitionsplänen in Großbritannien bis 2025 bilden wird.

Von der Ambition zur Umsetzung: Der TPT-Goldstandard im Überblick

Die UK Transition Plan Taskforce (TPT) wurde ins Leben gerufen, um einen Goldstandard für Best-Practice Klima-Transitionspläne zu entwickeln und einen Offenlegungsrahmen zu schaffen, der Organisationen dabei hilft, einen glaubwürdigen und soliden Klima-Transitionsplan aufzustellen.

Das folgende Diagramm skizziert die wichtigsten Elemente des TPT-Frameworks:





Ihre Experten

Bei ADVANTA vereinen wir ausgeprägte Fach- und Branchenkenntnisse in dem Bereich Nachhaltigkeit und ESG. Dies ermöglicht es uns, unsere Kunden fundiert bei der Entwicklung von Transitionsplänen im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu unterstützen.



Nehmen Sie Kontakt auf

Lena Franke

Geschäftsführerin, Wirtschaftsprüferin
Sustainability & ESG Expertin

 lfranke@advanta.de

 [+49 176 62 798118](tel:+4917662798118)



Termin vereinbaren

ADVANTA

Advisory Audit Assurance